

Maskenspiele der Natur und der Menschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **20 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

devons absolument assurer à Rolf un minimum de sécurité matérielle. N'oublions pas que les organisations étrangères ont 3 ou 4 collaborateurs permanents et salariés.

Malgré le renchérissement de 10% du prix du papier et l'augmentation du nombre de pages et de photos publiées dans nos cahiers mensuels, nous n'avons jusqu'à maintenant prévu aucune élévation du prix de l'abonnement. Si nous n'enregistrons pas une participation suffisante aux honoraires du secrétaire, nous devons l'inclure dans le prix de l'abonnement de la Revue, pour autant que l'abonnement annuel ne subisse pas en lui-même une augmentation importante qui pourrait être rendue indispensable en raison des frais d'impression.

«Le Cercle», Zurich.

Maskenspiele der Natur und der Menschen

Er hielt sich seit 1943 versteckt.

In der Ortschaft Vierzon bei Bourges entdeckte die Polizei in einem Wäscheschrank einen 28jährigen Mann, der im Jahre 1943 einem Aufgebot der Nationalsozialisten zur Zwangsarbeit nicht Folge geleistet und sich aus Furcht vor der Verfolgung seither versteckt gehalten hatte. Der junge Mann, Maurice Martin, war nach Beendigung der Besetzung als vermisst gemeldet worden. Als man ihn fand, war er gesund und guter Dinge — doch hatte er Haare, die bis auf die Schultern herunter hingen, und dazu trug er einen Mädchenpullover und einen Rock.

Maurice Martin erzählte der Polizei, er habe sich auf diese Weise seit 1943 versteckt gehalten und das Haus nur während der Nacht verlassen. Während des Tages verbrachte er die Zeit mit Stricken und Schneidern, um für sich und seine betagte Mutter ein bescheidenes Auskommen zu verdienen. Nachdem der Mann auf dem Polizeiposten identifiziert und mit Männerkleidern versorgt worden war, wurde er wieder nach Hause entlassen — wo er sogleich wieder ein Röckchen anzog und seine Strickarbeit wieder aufnahm.

Basler Landschütler, 11. September 1951.

Aus Elfriede wurde Fritz.

Die sensationelle Wandlung einer Neunzehnjährigen zum Mann. — Jetzt weiss die neunzehnjährige Elfriede Munkel aus München endlich, weshalb bei ihr alle Mittel gegen «Damenbart» nichts geholfen haben; an ihr hat sich der in der Medizin höchst seltene Fall eines Geschlechtswandels vollzogen. Elfriede ist zum Mann geworden und heisst heute Fritz. Schon bei der Geburt gab es ein grosses Rätselraten hinsichtlich des Geschlechts. Erst nach einer Operation im Alter von knapp sechs Monaten galt das Kind eindeutig als Mädchen. In den letzten Jahren zeigte sich jedoch, dass in dem Körper des hübschen Mädchens eine Veränderung vorging: die Stimme wurde immer tiefer, Elfriede bekam Muskeln wie ein Athlet und — wollte partout nichts von Männern wissen. Als sich dazu heftige Kopfschmerzen einstellten, liess sich Elfriede im September in einer Klinik untersuchen. Das Ergebnis war, dass sie «eigentlich» ein Mann sei. Inzwischen ist bereits ein ärztlicher Eingriff unternommen worden. Weitere Operationen werden noch notwendig sein. Der junge Mann hofft jedoch sehr, dass die Behandlung erfolgreich verlaufen wird, denn — er möchte natürlich nicht immer Jungeselle bleiben.

Münchener Illustrierte, Okt. 1951